

CHINESISCHE INVESTITIONEN IM PERUANISCHEN BERGBAUSEKTOR

Negative Auswirkungen „grüner“ Machtpolitik am Beispiel der Kupfermine Toromocho

Online-Veranstaltung mit Zoom

Datum: 21. Juni 2021

Uhrzeit: 19–21 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter:

Kampagne
Bergwerk **Peru**
Reichtum geht, Armut bleibt



Fotos: Red Muqui

Vortrag und Diskussion

(Spanisch und Deutsch mit Simultanübersetzung)

China will bis zum Jahr 2060 klimaneutral werden und baut die erneuerbaren Energien massiv aus. Für diese Technologien ist Kupfer ein entscheidender Rohstoff. Damit droht der Druck auf die Abbaugelände Perus noch weiter anzusteigen. Seit der Unterzeichnung des chinesisch-peruanischen Freihandelsabkommens im Jahr 2009 sind sowohl die peruanischen Kupferexporte nach China als auch die chinesischen Investitionen im peruanischen Bergbausektor enorm angestiegen. Was bedeutet Chinas Energiewende für den peruanischen Bergbausektor und dessen konfliktbeladenen Dynamiken?

Am Beispiel der Kupfermine Toromocho in den peruanischen Anden wird der wachsende Einfluss Chinas deutlich: Seit den 60er Jahren wird hier Bergbau betrieben, inzwischen besitzt das chinesische Unternehmen Minera Chinalco die Abbaurechte. Etappenweise wird der Bergbau seit 2010 immer weiter ausgeweitet, das Ziel ist, jährlich 210.000 Tonnen Kupferkonzentrat zu gewinnen. Die negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen der Bergbauaktivitäten sind von Beginn an in der Region spürbar. In den letzten Jahren bildete sich Widerstand in Teilen der Bevölkerung gegen Versuche der Minera Chinalco, die Stadt Morocochu umzusiedeln.

Ziel der Veranstaltung ist es zu reflektieren, was chinesische Investitionen in Peru für das Land, die Region und die Energiewende in China und Europa bedeuten und Handlungsoptionen für die Solidaritätsnetzwerke anzugehen, die dem extraktiven Modell entgegen wirken.

Referenten:

- **Dr. Fabricio Rodríguez**, Politikwissenschaftler und Forscher der BMBF-Nachwuchsgruppe „Bioökonomie und soziale Ungleichheiten“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **Ing. Edwin Alejandro Berrospi**, Umweltexperte, Red Muqui, Peru

Kommentator:

- **Robert Künzl**, Haus Wasserburg; Eine Welt-Fachpromotor Rohstoffe und Rohstoffpolitik für Rheinland-Pfalz

Anmeldung bis 19. Juni an silvia.bodemer@kampagne-bergwerk-peru.de

Der Zoom-Link wird am Vortag der Veranstaltung versendet.



Die Veranstaltung wird gefördert von: **Um verteilen!**
Stiftung für eine, solidarische Welt